

# Nach Ammerbach!

(Einem lieben, alten Bekannten zum Feste.)

Am Sonntag, am Albanusfest,  
Bei guter Supp' und Braten.  
Bei Gott denn, welche Freud' und Lust  
Kann man am Bier sich laben!

Doch Montags, nach dem Kirchenfest,  
Bei Arbeit auf den Wiesen?  
Zum Teufel, welche Müh' und Last!  
Kann man die Sach' nicht schieben?

Mein Freund! Im Leben ist es so.  
Auf Fraß und Suff folgt Schaffen.  
Selbst wenn der Magen und der Kopf  
Sich mit dem Rater raffen. (Dies Ratenjammer.)

**Bene** ♦ ♦ ♦ ♦

langjähriger Ammerbacher,  
nunmehriger Schliß . . . .